Tradition und Zukunft

Autor(en): **Isler, Arnold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **78 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zweimonatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Gewerkschaftliche Rundschau

78. Jahrgang Heft 5, September/Oktober 1986

Tradition und Zukunft

Gewerkschaftsmitglieder sind zu rund 60 Prozent Traditionalisten, die ihre Gewerkschaft primär daran messen, ob (zum Teil althergebrachte) Forderungen durchgesetzt werden oder nicht. Hinter der «Mehrheitsfassade» aber gibt es Wünsche noch und noch, die von der Gewerkschaft Ideen und Bewältigungsvorschläge für die Zukunft erwarten. Diese Erkenntnisse stammen aus einer Untersuchung von Forschern der Universitäten St. Gallen und Genf bei SMUV- und VPOD-Mitgliedern. Als Gewerkschaftsfunktionär stösst einem manchmal die leider oft zu machende Feststellung auf, dass offenbar viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter diese Gegenwarts- und Zukunftsarbeit allzugern jenen überlassen, die dafür angestellt und bezahlt sind. Und dabei vergessen, dass die Gewerkschaft nicht eine Ansammlung von Funktionären ist, sondern dass sie, die Mitglieder, die Gewerkschaft sind. Arnold Isler

«SMUV und VPOD – ein Vergleich» – unter diesem Titel kommentiert *Professor Hans Schmid* von der Forschungsstelle für Arbeit und Arbeitsrecht an der Hochschule St. Gallen die Ergebnisse der oben erwähnten Untersuchung. Hans Schmid ist Mitautor der Studie und des daraus entstandenen Buches. Er ist auch Präsident des St. Gallischen Gewerkschaftsbundes. Seite 130

Gedanken über *«Zukunftsperspektiven heutiger Arbeit»* hat sich SGB-Sekretär *Karl Aeschbach* gemacht und diese samt dreier Folgerungen für die gewerkschaftliche Politik bei der «Religiössozialen Vereinigung» vorgetragen. Sie finden Aeschbachs Gedanken ab Seite 141

«Ferien wirklich für alle» verlangt SGB-Sekretärin *Ruth Dreifuss* und *Giacomo Roncoroni* vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement zeigt minutiös, wie die geldliche Abgeltung von Ferien berechnet werden muss. Seite 148

Informatik-Spezialist *Rolf Wirth* berichtet, wie Arbeitnehmer *Personalinformationssysteme* in den Griff bekommen können. Seite 156

Viktor Moser schildert den erstmaligen *SABZ-Kurs für Berufsschullehrer.* Thema war die Mikroelektronik in der Arbeitswelt. Seite 157